



Baustein 1

Gegenseitiges Kennenlernen + Soziales Verhalten

Zeitraumen: ca. 5,5 Stunden

Inhalt

- 1. Begrüßung**
- 2. Gegenseitiges Kennenlernen**
- 3. Regeln**
- 4. Einführung zum Thema „Soziales Verhalten“**
- 5. Parcours „Soziales Verhalten“**
- 6. Transportlösung**
- 7. Das nehme ich mir vor**



Einleitung

Soziales Verhalten ist die Fähigkeit, sich angemessen in verschiedenen – auch unbekannt – Situationen zurechtzufinden und zu verhalten. Soziales Verhalten gehört zu den „soft skills“, die Expertenkenntnisse ergänzen und oft mehr als diese Einfluss auf Arbeitsverlauf und Arbeitsergebnisse haben.

Es beinhaltet die Fähigkeit, sich auf andere Menschen einstellen zu können, die Anforderungen zu erkennen, die zu erfüllen sind und ein positives zwischenmenschliches Klima mit zu gestalten.

Ein zentraler Bestandteil des „Sozialen Verhaltens“ ist die Fähigkeit, im Team zu arbeiten. Teamfähigkeit setzt voraus, dass die Beteiligten erkennen, welche Anforderungen von ihnen und welche von den anderen Teammitgliedern erfüllt werden müssen. Zur effizienten Arbeit im Team gehören Toleranz, Leistungsbereitschaft, die Fähigkeit Leistungen anderer zu akzeptieren und der respektvolle Umgang miteinander. Teamfähigkeit basiert darauf, dass die Beteiligten ihr eigenes Verhalten realistisch einschätzen und reflektieren können und sich der Notwendigkeit selbstverantwortlichen Handelns bewusst sind.

Da Teamfähigkeit eine wichtige Anforderung der heutigen Berufswelt ist und durch Training und Reflexionsübungen verbessert werden kann, liegt der Schwerpunkt dieses Arbeitsbausteines auf der Beschäftigung mit diesem Thema.

Ergänzt wird das Thema um den Punkt „**Selbstreflexion**“ (Das nehme ich mir vor), um die Auseinandersetzung mit der eigenen Verantwortlichkeit anzuregen.



Seminar – Zeitplan Baustein 1

| | Zeit | Thema | Verantw. |
|----------|----------------------------------|---|-----------------|
| 1 | 15 Min. 8:30 – 8:45 | Begrüßung Info über JAZZ + Erläuterungen zum organisatorischen Ablauf + Zeiteinteilung + Gruppenarbeit an 4 Stationstischen | Plenum |
| 2 | 40 Min. 8:45 – 9:25 | Gegenseitiges Kennenlernen Die Schüler/-innen und die Senioren/-innen stellen sich gegenseitig kurz vor. Dann werden die Schüler-/Erwachsenenkärtchen gezogen, beantwortet und diskutiert | Gruppe |
| 3 | 15 Min. 9:25 – 9:40 | Generell gültige Regeln für alle Seminare | Plenum |
| | 15 Min. 9:40 – 9:55 | Pause | |
| 4 | 15 Min. 9:55 – 10:10 | Einführung zum Thema „Soziales Verhalten“ | Plenum |
| 5 | 110 Min. 10:10 – 12:00 | Parcours zum Thema „Soziales Verhalten“ Parcours wird von den Gruppen an den 4 aufgestellten Stationen durchlaufen. Die Stationssenior ist für den korrekten Spielablauf verantwortlich. Der Gruppenseniore begleitet die Gruppe während des Parcours. Beide kontrollieren, dass jeder Jugendliche seine Ergebnisaufzeichnung für das aktuell durchgeführte Spiel in sein Arbeitsblatt schreibt. | Gruppe |
| | 30 Min. 12:00 – 12:30 | Mittagpause / Mittagessen | |
| 6 | 15 Min. 12:30 – 12:45 | Transportlösung Jede Gruppe transportiert auf einem aus 5 Seilen zu bildenden Netz einen Ball über eine gewisse Wegstrecke mit max. 3 Versuchen pro Gruppe | Plenum |
| 7 | 45 Min. 12:45 – 13:30 | Das nehme ich mir vor! Jeder Jugendliche soll sein „Soziales Verhalten“ während des Parcours überprüfen und seine Erkenntnisse in dem Arbeitsblatt 1 „Das nehme ich mir zu meinem sozialen Verhalten vor“ zusammenfassen. Senioren/-innen helfen im Gespräch den Jugendlichen die Bedeutung verschiedener Aspekte des „Sozialen Verhaltens“ verständlich zu machen. | Gruppe |
| 8 | 15 Min. 13:30 – 13:45 | Abschlussbesprechung Feedback der Jugendlichen einholen; wie hat es euch gefallen? Wie geht es weiter? Verabschiedung der Jugendlichen | Plenum |
| 9 | | Seminarbeurteilung Anfänglich im Beisein der Lehrer/-innen | Senioren |

Übersicht benötigtes Material

| Modul | Station | Station-Name | Material |
|----------------------------|---------|------------------------|--|
| Gegenseitiges Kennenlernen | | | <ul style="list-style-type: none"> • Kartenspiel je Gruppe |
| Parcours | 1 | Konzertbesuch | <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblatt-1 • Arbeitsblatt-2 |
| Parcours | 2a | Jonglier-Spiel | <ul style="list-style-type: none"> • 2 Spielbälle • Arbeitsblatt-1 |
| Parcours | 2b | Wortzähl-gruppenspiell | <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblatt-1 • Arbeitsblatt-2 |
| Parcours | 3a | Brückenbau | <ul style="list-style-type: none"> • DIN A 4 Blatt • Modellauto • Arbeitsblatt 1 |
| Parcours | 3b | Wissensquiz | <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblatt 1 • Arbeitsblatt 2 |
| Parcours | 4 | Zuordnung-Spiel | <ul style="list-style-type: none"> • <u>Vorbereitung:</u> <ul style="list-style-type: none"> - 20 Zeitungsausschnitte in Form von 20 Bildern mit zugehörigen Textunterschriften auf Pappe kleben und jeweils die Bilder von dem zugehörigen Textüberschriften trennen. - Die Zeitungsausschnitte (Bilder und Texte) den Jugendlichen getrennt übergeben. - Die Zeitungsausschnitte sind aus aktuellen Tageszeitungen. • Arbeitsblatt 1 |
| Transportspiel | | | <ul style="list-style-type: none"> • 1 Ball • 5 Seile |
| Das nehme ich mir vor | | | <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblatt-1 und -2 • Mein persönliches Verhalten im Team |



1. Begrüßung

- Wir möchten euch JAZz (Jung und Alt, Zukunft zusammen) vorstellen
- Was bedeutet Zukunft für den / die Schüler/-innen?
- Wir möchten euch unsere Erfahrung zur Verfügung stellen
- Wir möchten mit euch gemeinsam arbeiten und dabei Freude haben
- Erläuterungen zum organisatorischen Ablauf
- Zeiteinteilung
- Gruppenarbeit an 4 Stationstischen

2. Gegenseitiges Kennenlernen + im Gespräch kommt man sich näher

Zielsetzung:

Jugendliche und Erwachsene sollen miteinander ins Gespräch kommen, um gegenseitig etwas vom Lebensalltag bzw. der Lebensgeschichte des anderen zu erfahren.

Die jeweiligen Teilnehmer der 4 Gruppen nehmen an den ihnen zugeordneten Tischen Platz und diskutieren mit den Senioren.

Senioren / -innen sowie die Jugendlichen stellen sich **kurz** namentlich mit persönlicher „Historie“ vor.

Im Uhrzeigersinn werden von den Jugendlichen sowie Senioren/-innen Fragekarten gezogen. Diese sollen so beantwortet werden, dass daraus ein Dialog entsteht, entweder zwischen Senioren/-innen und Schüler/-innen oder auch nur zwischen Schüler/-innen.



3. Generell gültige Regeln für alle Seminare

Zielsetzung

Gemeinsam sollen die wichtigsten Verhaltensregeln bei den Seminaren aufgestellt werden.

Vorgehen

Die Jugendlichen sollen ganz wesentlich die Entwicklung des „Regelwerkes“ gestalten.

Diese werden im Plenum erarbeitet, auf Packpapier festgehalten und von den Klassensprechern und der Seminarleitung mit Datum unterschrieben.

Sie gelten für alle Trainingseinheiten mit dieser Klasse.

Es geht vor allem um:

- Hausordnung mit besonderem Hinweis auf Aufzugbenutzung
- Pünktlichkeit
- nicht dazwischenreden
- ausreden lassen
- Sagen können, wenn einem etwas nicht passt
- allgemeine Disziplin (keine Gewalt – körperlich und verbal) usw.
- laut und deutlich reden
- Handy ausschalten
- Gelände nicht verlassen



4. Einführung zum Thema „Soziales Verhalten“

Zielsetzung:

- Was versteht man unter „Sozialem Verhalten“?
- Schüler/-innen für soziales Verhalten sensibilisieren
- Schüler/-innen sollen ihr eigenes soziales Verbesserungspotenzial erkennen

„Soziales Verhalten“ – was versteht man darunter?

Alle Arbeitsabläufe werden technisch immer perfekter, immer schneller, Leistungs- und Qualitätsansprüche wachsen ständig, der Konkurrenzkampf nimmt ständig zu. Daher ist das soziale Verhalten von entscheidender Bedeutung. Man muss sich darauf verlassen können, dass alle Arbeitspartner/-innen ihr Bestes geben. Sie müssen versuchen, miteinander gut auszukommen, ihre Aufgaben als Teamarbeit zu sehen und im Team zu lösen. Gegenseitiger Respekt und Unterstützung wird vorausgesetzt.

Vorgehen:

Der Seminarleiter fragt die Schüler nach Beispielen für das „Soziale Verhalten“ und diskutiert mit ihnen, was sie darunter verstehen. Die Antworten werden von einem der Senioren in Schlagworten auf ein Packpapier notiert, das neben den „Regeln“ für alle sichtbar an der Pinwand befestigt wird.

Beispiele:

- Einhalten der Regeln – generell und nicht nur bei JAZZ –Seminaren
- Helfen, unterstützen, schlichten
- Kommunikation
- Kritikfähigkeit
- Respekt gegenüber anderen
- Anerkennung und Lob
- Toleranz
- Höflichkeit und Freundlichkeit
- Körperhygiene

- Eine gute Wirkung und Erklärung gegenüber den Schülern für **kein gutes soziales Verhalten** ist z. B., im Raum mit Blick auf das Smartphone „blind“ gegenüber der Umwelt herumzulaufen! Hinweis auf die Gefährdung im Straßenverkehr für sich und andere. Gleiches gilt für die Nutzung im Restaurant, Zug, Kino, etc.

- Auch die Erwähnung des Jugendwortes 2015 kann Aufmerksamkeit erwecken: **SMOMBIES** (Smartphone und Zombies)



5. Parcours zum „Sozialen Verhalten“

Allgemeine Informationen für Senioren/-innen

Raumvorbereitung

- Es werden zwei Räume benötigt
- 4 Stationen (jeweils eine Tischeinheit) sind aufzubauen (bitte auf ausreichenden Abstand zwischen den Tischen achten)
- Zu jeder Station wird ein(e) Senior/in als „Stationsleiter“ abgestellt.
- Zu jeder Gruppe wird ein(e) Senior/in abgestellt, die die Gruppe während der 4 Stationen begleitet.
- Der Jongliertisch ist durch Stellwände abzuschirmen.

Zeitrahmen

Insgesamt je Spiel an einer Station = 27 Minuten, bestehend aus

Spielabschnitt 1 = Aufgabendurchführung 16 Min., davon:

- Erläuterung der Aufgabe 3 Min.
- Bearbeitung der Aufgabe 13 Min.

Spielabschnitt 2 = Ergebnisbeurteilung der Jugendlichen = 11 Min., davon:

- Beantwortung der Fragen zur Aufgabendurchführung 2 Min.
- Festhalten der wichtigsten Erkenntnisse aus dem Stationsspiel 8 Min.
- Wechsel zur nächsten Station 1 Min.

Spielablauf:

- Zu Beginn des Parcours-Durchlaufs beginnt jede Gruppe an einer der vier Stationen. (Jugendliche der Gruppe 1 an Station 1, Gruppe 2 an der Station 2, usw.)
- Die Gruppen arbeiten die Stationen im Uhrzeigersinn reihum ab.
- Die den Schülern zugeteilte Gruppen – Nummer bleibt während des gesamten Parcoursdurchlauf bestehen
- Der Seminarleiter achtet auf die korrekte Zeiteinhaltung.
- **Nur er gibt die Signale zum Spielablauf und Stationswechsel.**

Fortsetzung zu 5. Parcoursablauf

- Jeder Jugendliche erhält vom Stationsleiter seine Arbeitsblätter und kennzeichnet diese mit Namen und Gruppennummer
- Der Stationsleiter erklärt den Jugendlichen kurz die Aufgabenstellung und weist die Gruppe auf ihre Selbstorganisation hin (Vorgehen und Entscheidungen müssen gemeinsam festgelegt werden)
- Die Senioren/-innen lassen die Schüler das zur jeweiligen Station gehörende Arbeitsblatt einschl. Absatz „Smily“ ausfüllen.
- Der Stationsleiter achtet bei der Ergebnisbeurteilung auf **verwertbare** Formulierungen, die für die Schlüsselaufgaben „**Das habe ich besonders gut gemacht**“ und „**Das will ich künftig besser machen**“ wichtig sind. (Beispiel: „Es war o.k.“ ist nichtssagend / sinnlos).
- Hierbei sollen die nachstehenden Fragemöglichkeiten als Hilfestellung / Beispiele dienen:
 - ***Wer / was hat dich daran gehindert, so richtig mitzumachen?***
 - ***Ist dir die Aufgabe schwer gefallen? Wenn ja, warum?***
 - ***Gibt es jemanden aus der Gruppe, den du toll fandest? Gegebenenfalls warum?***
 - ***Hast du gut zum Gruppenergebnis beigetragen und wie hat es sich angefühlt?***
 - ***Wie hat es sich angefühlt, dass andere besser waren?***
 - ***Warum hast du so früh aufgegeben?***
 - ***Hast du Rücksicht genommen auf die anderen?***
 - ***Hattest du selbst gute Ideen? Wurden diese von anderen angenommen?***
 - ***Hast du mitgemacht?, zugehört?, oder gestört?***
 - ***Warst du bei der Sache oder hast du dich mit anderen Dingen beschäftigt?***
 - ***Was ist der Grund, dass ihr zum richtigen / falschen Ergebnis gekommen seid?***
 - ***Bist du sicher, dass dein Beitrag so toll war? (wenn ein Schüler sich selbst zu positiv beurteilt)***
 - ***Warum habt ihr den / die anderen nicht so richtig mitmachen lassen?***
- Der Stationsleiter, der die betreffende Gruppe zu Beginn des Parcours betreute, wird nach Abschluss des gesamten Parcours diese bei der letzten Aufgabe „Das nehme ich mir zu meinem sozialen Verhalten vor“ wieder zusammen mit dem/der Gruppensenioren(in) betreuen. Der/Die Gruppensenioren(in) hat hierbei die Federführung; er/sie hat die Gruppe während der 4 Stationen beobachtet und achtet nun darauf, dass die Einträge korrekt sind.



Arbeitsblatt für Senioren/-innen Station 1 Konzertbesuch

Die Senioren/-innen geben zunächst klare Anleitungen, halten sich dann aber zurück. Keine Hilfe auf dem Weg zur Lösung. Wenn das Ergebnis falsch ist, maximal fragen, seid ihr sicher?

Worum geht es ?

Ihr habt überraschend die Möglichkeit, gemeinsam ein Konzert eurer Lieblingsmusikgruppe in Stuttgart zu besuchen. Die Zeit ist sehr knapp. Ihr müsst die Karten noch bei einer Freundin abholen. Wenn ihr euch beeilt, könnt ihr noch pünktlich zum Konzert kommen. Jetzt müsst ihr gut planen. Ihr bekommt eine Liste mit Tätigkeiten, die zu erledigen sind. Was ist jetzt das Wichtigste? Ihr müsst eine gemeinsame Lösung finden.

Beispiele des sozialen Verhaltens an dieser Station:

Teamarbeit, Kommunikation, Bewältigung von Konflikten, Respektieren anderer Überlegungen, Gemeinsame Entscheidungsfindung

Aufgabenstellung

Die 6 wichtigsten Tätigkeiten sollen gemeinsam gesucht werden. Diese werden in Spalte „X“ entsprechend gekennzeichnet.

| X | Was noch vor dem Konzert zu machen ist |
|---|---|
| | Noch schnell was essen |
| | Den Kleiderschrank nach passenden Klamotten durchsuchen |
| | Den/Die Nachbarn/in anrufen und ihm /ihr mitteilen, dass ihr Konzertkarten habt |
| x | Bruder / Schwester bitten, die Karten abzuholen |
| x | Eine Zugverbindung raussuchen |
| | Eine Trinkflasche einpacken |
| x | Kontrollieren, ob ihr genug Geld eingesteckt habt |
| | Das Meerschweinchen füttern |
| x | Klären, ob euch jemand zum Bahnhof fährt |
| | Schuhe putzen |
| | Noch schnell nach der Post schauen |
| x | Kontrollieren, ob ihr den Schülerschein eingesteckt habt |
| | Das Smartphone mit der Stadtplan-App mitnehmen, damit ihr wisst wohin ihr müsst |
| x | Eintrittskarten einstecken |
| | Die Frisur richtig stylen |

(Die obige Abbildung (X) zeigt die Lösung)



Arbeitsblatt 1 zu Station 1 Konzertbesuch

Name: Gruppe:

Worum geht es ?

Ihr habt überraschend die Möglichkeit, gemeinsam ein Konzert eurer Lieblingsmusikgruppe in Stuttgart zu besuchen. Die Zeit ist sehr knapp. Ihr müsst die Karten noch bei einer Freundin abholen. Wenn ihr euch beeilt, könnt ihr noch pünktlich zum Konzert kommen. Jetzt müsst ihr gut planen. Ihr bekommt eine Liste mit Tätigkeiten, die zu erledigen sind. Was ist jetzt das Wichtigste? Ihr müsst eine gemeinsame Lösung finden.

Beispiele des sozialen Verhaltens an dieser Station:

Teamarbeit, Kommunikation, Bewältigung von Konflikten, Respektieren anderer Überlegungen, Gemeinsame Entscheidungsfindung

Aufgabenstellung

Die 6 wichtigsten Tätigkeiten sollen gemeinsam gesucht werden. Diese werden in Spalte „X“ entsprechend gekennzeichnet.

| X | Was noch vor dem Konzert zu machen ist |
|---|---|
| | Noch schnell was essen |
| | Den Kleiderschrank nach passenden Klamotten durchsuchen |
| | Die Nachbarin anrufen und ihr mitteilen, dass ihr Konzertkarten habt |
| | Bruder / Schwester bitten, die Karten abzuholen |
| | Eine Zugverbindung raussuchen |
| | Eine Trinkflasche einpacken |
| | Kontrollieren, ob ihr genug Geld eingesteckt habt |
| | Das Meerschweinchen füttern |
| | Klären, ob euch jemand zum Bahnhof fährt |
| | Schuhe putzen |
| | Noch schnell nach der Post schauen |
| | Kontrollieren, ob ihr den Schülerausweis eingesteckt habt |
| | Das Smartphone mit der Stadtplan-App mitnehmen, damit ihr wisst wohin ihr müsst |
| | Eintrittskarten einstecken |
| | Die Frisur richtig stylen |



Arbeitsblatt 2 zu Station 1 Konzertbesuch

Name:

Gruppe:

Fragen an die Schüler:

α) Habt ihr die korrekte Lösung gefunden?

.....

β) Habt ihr eure Entscheidung gemeinsam getroffen?

.....

Ergebnisbeurteilung / meine Leistungen im Team:

| Antwortmöglichkeiten + Selbsteinschätzung | 😊 | 😐 | ☹️ |
|---|---|---|----|
| Ich habe aktiv mitgeholfen, damit ein gutes Ergebnis zustande kommt | | | |
| Ich habe die Arbeit der Anderen nicht gestört und auch keinen schlecht gemacht | | | |
| Ich habe den Anderen zugehört und ihre Ausführungen berücksichtigt oder begründet abgelehnt | | | |

Das habe ich besonders gut gemacht (mindestens eine konkrete Sache benennen):

.....

Das will ich künftig besser machen (mindestens eine konkrete Sache benennen):

.....



Arbeitsblatt für Senioren/-innen Station 2a Jonglierspiel

Worum geht es? Es geht darum, einen Ball hochzuwerfen und gleichzeitig einen auf dem Tisch liegenden, zweiten Ball mit der anderen Hand zu greifen **bevor** der fliegende Ball aufgefangen wird. Die Greifhand muss dabei seitlich am Körper gehalten werden. Als Punkt zählt, wenn der liegende Ball gegriffen wurde, bevor der Fliegende **ohne Körperberührung** aufgefangen wird.

Beispiele des sozialen Verhaltens an dieser Station: Konzentrationsfähigkeit, Frustrationsabbau bei Nichtgelingen, Toleranz, Gruppenleistung, Teamarbeit

Aufgabenstellung: Der Spieler erhält 2 Bälle und nimmt einen davon in die Wurfhand. Der zweite Ball liegt auf dem Tisch. In der **Testphase** hat jeder Spieler zunächst 4 Versuche; in Runde 1 mit der rechten und in der zweiten Runde mit der linken Hand.

In der anschließenden **Wettbewerbsphase** geht es darum, als Gruppe die höchstmögliche Punktzahl zu erreichen. Deshalb sollten nur die Besten weiterspielen. Das muss aber die Gruppe entscheiden in dem Bewusstsein, dass **Aussetzen in diesem Fall dem Team / der Teamfähigkeit hilft, also eine Stärke ist**

Es werden so viele Runden gespielt., wie in der Zeitvorgabe möglich.

Der Stationsleiter führt eine Strichliste zur Ermittlung des Gesamtergebnisses der Gruppe.

Ergebnisbeurteilung / meine Leistungen im Team:

| Antwortmöglichkeiten + Selbsteinschätzung | 😊 | 😐 | ☹️ |
|---|---|---|----|
| Ich habe aktiv mitgeholfen, damit ein gutes Ergebnis zustande kommt | | | |
| Ich habe die Arbeit der Anderen nicht gestört und auch keinen schlecht gemacht | | | |
| Ich habe den Anderen zugehört und ihre Ausführungen berücksichtigt oder begründet abgelehnt | | | |

Das habe ich besonders gut gemacht (mindestens eine konkrete Sache benennen):

.....

Das will ich künftig besser machen (mindestens eine konkrete Sache benennen):

.....



Arbeitsblatt 1 zu Station 2a Jonglierspiel

Name:

Gruppe

Worum geht es? Es geht darum, einen Ball hochzuwerfen und gleichzeitig einen auf dem Tisch liegenden, zweiten Ball mit der anderen Hand zu greifen **bevor** der fliegende Ball aufgefangen wird. Die Greifhand muss dabei seitlich am Körper gehalten werden. Als Punkte zählt, wenn der liegende Ball gegriffen wurde, bevor der Fliegende **ohne Körperberührung** aufgefangen wird.

Beispiele des sozialen Verhaltens an dieser Station: Konzentrationsfähigkeit, Frustrationsabbau bei Nichtgelingen, Toleranz, Gruppenleistung, Teamarbeit




Aufgabenstellung: Der Spieler erhält 2 Bälle und nimmt einen davon in die Wurfhand. Der zweite Ball liegt auf dem Tisch. In der **Testphase** hat jeder Spieler zunächst 4 Versuche; in Runde 1 mit der rechten und in der zweiten Runde mit der linken Hand.

In der anschließenden **Wettbewerbsphase** geht es darum, als Gruppe die höchstmögliche Punktzahl zu erreichen. Deshalb sollten nur die Besten weiterspielen. Das muss aber die Gruppe entscheiden in dem Bewusstsein, dass **Aussetzen in diesem Fall dem Team / der Teamfähigkeit hilft, also eine Stärke ist**

Es werden so viele Runden gespielt., wie in der Zeitvorgabe möglich.

| | |
|-------------------------------|--------|
| Gesamtergebnisses der Gruppe: | Punkte |
|-------------------------------|--------|

Ergebnisbeurteilung / meine Leistung im Team

| Antwortmöglichkeiten + Selbsteinschätzung |  |  |  |
|---|--|---|---|
| Ich habe aktiv mitgeholfen, damit ein gutes Ergebnis zustande kommt | | | |
| Ich habe die Arbeit der Anderen nicht gestört und auch keinen schlecht gemacht | | | |
| Ich habe den Anderen zugehört und ihre Ausführungen berücksichtigt oder begründet abgelehnt | | | |

Das habe ich besonders gut gemacht (mindestens eine konkrete Sache benennen):

.....

Das will ich künftig besser machen (mindestens eine konkrete Sache benennen):

.....



Arbeitsblatt für Senioren/-innen Station 2b Wortgruppen- spiel

Die Senioren/innen geben zunächst klare Anleitungen, halten sich dann aber zurück. Keine Hilfe auf dem Weg zur Lösung!! Wenn das Ergebnis falsch ist, maximal fragen: "Seid ihr sicher?"

Worum geht es? Findet gemeinsam in jeder Zeile das Wort, das sich von den anderen deutlich unterscheidet und markiert es. Übertragt dann dieses Wort in die Spalte rechts. In einigen Spalten stehen in verschiedenen Feldern Ziffern. Diese Ziffern geben die Position an, in der ihr den darin befindlichen Buchstaben in die untere Spruchzeile eintragt. Wenn ihr alles richtig gemacht habt, kommt ein sinnvoller Spruch heraus.

Diskutiert untereinander und regelt den Ablauf

Beispiele des sozialen Verhaltens an dieser Station: Kommunikation, Konzentrationsfähigkeit, Teamarbeit, Gemeinsame Entscheidungsfindung

Welches Wort passt nicht in die Wortgruppe?

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|---|---|---|---|--|----|----|---|----|----|--|----|----|----|----|--|--|--|--|
| Hocker, Tisch, Schrank, Sessel, <u>Wanduhr</u> | | | | | | | 1 | | | | | | | | | | | | | |
| Morgen, <u>sofort</u> , demnächst, bald, zukünftig | | | | | | | 3 | | | | | | | | | | | | | |
| Traurig, freudig, ärgerlich, <u>sicher</u> , verstimmt | | | | | | | | 13 | | | | | | | | | | | | |
| Trompete, Klarinette, <u>Klavier</u> , Saxophon, Posaune | | | | | | | | | | 12 | | | | | | | | | | |
| Sauerstoff, Stickstoff, Helium, <u>Molekül</u> , Neon | | | | | | | | | 9 | | | | | | | | | | | |
| Leinen, Hanf, <u>Nylon</u> , Baumwolle, Seide | | | | | | | 6 | | | | | | | | | | | | | |
| Riegel, Türschloss, Reißverschluss, <u>Zange</u> , Klettverschluss | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <u>Apfel</u> , Ananas, Banane, Orange, Kiwi | | | | | | | | | | 14 | | | | | | | | | | |
| Eiche, <u>Fichte</u> , Birke, Buche, Pappel | | | | | | | | 8 | | | | | | | | | | | | |
| Fliege, Mücke, Biene, <u>Spinne</u> , Hummel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wellensittich, <u>Vogel</u> , Taube, Elster, Star | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <u>Fahren</u> , springen, laufen, gehen, rennen | | | | | | | 10 | | 7 | | | | | | | | | | | |
| Ulm, Köln, Berlin, <u>Salzburg</u> , Bremen | | | | | | | 4 | | | | | | | | | | | | | |
| Erdbeere, Melone, <u>Gurke</u> , Mandarine, Zitrone | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rom, London, <u>Barcelona</u> , Paris, Stockholm | | | | | | | | | | | | | 15 | | | | | | | |
| Er, <u>den</u> , sie, es du | | | | | | | | 5 | | | | | | | | | | | | |
| Donau, Rhein, <u>Nil</u> , Elbe, Isar | | | | | | | | 2 | | | | | | | | | | | | |
| Käse, Joghurt, <u>Brot</u> , Butter, Quark | | | | | | | | | | 11 | | | | | | | | | | |
| Beethoven, <u>Kästner</u> , Mozart, Bach, Verdi | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zug, <u>Auto</u> , Bus, Straßenbahn, U-Bahn | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | | 12 | 13 | 14 | 15 | | | | |
| W | I | S | S | E | N | | H | I | L | F | T | | V | I | E | L | | | | |



Arbeitsblatt 1 zu Station 2b Wortgruppenspiel

Name:

Gruppe:

Worum geht es? Findet gemeinsam in jeder Zeile das Wort, das sich von den anderen deutlich unterscheidet und markiert es. Überträgt dann dieses Wort in die Spalte rechts. In einigen Spalten stehen in verschiedenen Feldern Ziffern. Diese Ziffern geben die Position an, in der ihr den darin befindlichen Buchstaben in die untere Spruchzeile einträgt. Wenn ihr alles richtig gemacht habt, kommt ein sinnvoller Spruch heraus.

Diskutiert untereinander und regelt den Ablauf

Beispiele des sozialen Verhaltens an dieser Station: Kommunikation, Konzentrationsfähigkeit, Teamarbeit, Gemeinsame Entscheidungsfindung

Welches Wort passt nicht in die Wortgruppe?

| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|----|----|--|--|--|----|---|--|----|--|--|----|----|--|--|--|--|
| Hocker, Tisch, Schrank, Sessel, Wanduhr | 1 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Morgen, sofort, demnächst, bald, zukünftig | 3 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Traurig, freudig, ärgerlich, sicher, verstimmt | | 13 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Trompete, Klarinette, Klavier, Saxophon, Posaune | | | | | | 12 | | | | | | | | | | | |
| Sauerstoff, Stickstoff, Helium, Molekül, Neon | | | | | | 9 | | | | | | | | | | | |
| Leinen, Hanf, Nylon, Baumwolle, Seide | 6 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Riegel, Türschloss, Reißverschluss, Zange, Klettverschluss | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Apfel, Ananas, Banane, Orange, Kiwi | | | | | | | | | 14 | | | | | | | | |
| Eiche, Fichte, Birke, Buche, Pappel | | | | | | 8 | | | | | | | | | | | |
| Fliege, Mücke, Biene, Spinne, Hummel | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wellensittich, Vogel, Taube, Elster, Star | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Fahren, springen, laufen, gehen, rennen | 10 | | | | | | 7 | | | | | | | | | | |
| Ulm, Köln, Berlin, Salzburg, Bremen | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Erdbeere, Melone, Gurke, Mandarine, Zitrone | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rom, London, Barcelona, Paris, Stockholm | | | | | | | | | | | | | 15 | | | | |
| Er, den, sie, es du | | | | | | | 5 | | | | | | | | | | |
| Donau, Rhein, Nil, Elbe, Isar | | | | | | | 2 | | | | | | | | | | |
| Käse, Joghurt, Brot, Butter, Quark | | | | | | | | | | | | 11 | | | | | |
| Beethoven, Kästner, Mozart, Bach, Verdi | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zug, Auto, Bus, Straßenbahn, U-Bahn | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|--|---|---|---|----|----|--|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | | 12 | 13 | 14 | 15 |
|---|---|---|---|---|---|--|---|---|---|----|----|--|----|----|----|----|



Arbeitsblatt 2 zu Station 2b Wortgruppenspiel

Name:

Gruppe:

Fragen an die Schüler:

α) Habt Ihr die korrekte Lösung gefunden?

.....

β) Habt Ihr Eure Entscheidung gemeinsam getroffen?

.....

Ergebnisbeurteilung / meine Leistungen im Team:

| Antwortmöglichkeiten + Selbsteinschätzung | 😊 | 😐 | ☹️ |
|---|---|---|----|
| Ich habe aktiv mitgeholfen, damit ein gutes Ergebnis zustande kommt | | | |
| Ich habe die Arbeit der Anderen nicht gestört und auch keinen schlecht gemacht | | | |
| Ich habe den Anderen zugehört und ihre Ausführungen berücksichtigt oder begründet abgelehnt | | | |

Das habe ich besonders gut gemacht (mindestens eine konkrete Sache benennen):

.....

Das will ich künftig besser machen (mindestens eine konkrete Sache benennen):

.....



Arbeitsblatt für Senioren/-innen Station 3a Brückenbau

Worum geht es?

Ihr habt gewettet, dass ihr es schafft, aus einem DIN A 4 Blatt eine Brücke zu bauen, die ein Modellauto trägt. Die Brücke soll eine 2-spurige Bahnlinie (symbolisiert durch ein DIN A5-Blatt) überqueren.

Beispiele sozialen Verhaltens an dieser Station:

Teamarbeit, Frustrationsabbau bei Nichtgelingen, Unterstützungsverhalten, Ausschluss von Störfaktoren.

Aufgabenstellung:

Mit dem zur Verfügung gestellten DIN A 4-Blatt baut **ein** Schüler in Abstimmung und unter Mitwirkung der Gruppe eine „Brücke“, die den vorerwähnten Bedingungen entspricht.

Ergebnisbeurteilung / meine Leistungen im Team:

| Antwortmöglichkeiten + Selbsteinschätzung | 😊 | 😐 | ☹️ |
|---|---|---|----|
| Ich habe aktiv mitgeholfen, damit ein gutes Ergebnis zustande kommt | | | |
| Ich habe die Arbeit der Anderen nicht gestört und auch keinen schlecht gemacht | | | |
| Ich habe den Anderen zugehört und ihre Ausführungen berücksichtigt oder begründet abgelehnt | | | |

Das habe ich besonders gut gemacht (mindestens eine konkrete Sache benennen):

.....

Das will ich künftig besser machen (mindestens eine konkrete Sache benennen):

.....



Arbeitsblatt 1 zu Station 3a Brückenbau

Name

Gruppe

Worum geht es?

Ihr habt gewettet, dass ihr es schafft, aus einem DIN A 4 Blatt eine Brücke zu bauen, die ein Modellauto trägt. Die Brücke soll eine 2-spurige Bahnlinie (symbolisiert durch ein DIN A5-Blatt) überqueren.

Beispiele sozialen Verhaltens an dieser Station:

Teamarbeit, Frustrationsabbau bei Nichtgelingen, Unterstützungsverhalten, Ausschluss von Störfaktoren.

Aufgabenstellung:

Mit dem zur Verfügung gestellten DIN A 4-Blatt baut **ein** Schüler in Abstimmung und unter Mitwirkung der Gruppe eine „Brücke“, die den vorerwähnten Bedingungen entspricht.

Ergebnisbeurteilung / meine Leistungen im Team:

| Antwortmöglichkeiten + Selbsteinschätzung | 😊 | ☹ | ⊗ |
|---|---|---|---|
| Ich habe aktiv mitgeholfen, damit ein gutes Ergebnis zustande kommt | | | |
| Ich habe die Arbeit der Anderen nicht gestört und auch keinen schlecht gemacht | | | |
| Ich habe den Anderen zugehört und ihre Ausführungen berücksichtigt oder begründet abgelehnt | | | |

Das habe ich besonders gut gemacht (mindestens eine konkrete Sache benennen):

.....

Das will ich künftig besser machen (mindestens eine konkrete Sache benennen):

.....



Arbeitsblatt 1 für Senioren/-innen Station 3b Wissensquiz

Die Senioren/innen geben zunächst klare Anleitungen, halten sich dann aber zurück. Keine Hilfe auf dem Weg zur Lösung. Wenn das Ergebnis falsch ist, maximal fragen: „Seid ihr sicher“

Wenn Ihr die folgenden Frage gemeinsam durcharbeitet, erinnert Ihr Euch, was Ihr im Schulunterricht gelernt, in Büchern, in Zeitungen gelesen oder in Gesprächen mitbekommen habt.

Das gesamte Team muss nach Diskussion der einzelnen Fragen zu einer einheitliche Lösung kommen. Diese vermerkt Ihr bitte in der Antwortspalte A B oder C. Falls Ihr in angemessener Zeit keine Einigung in Einzelfragen erreicht, diese überspringen und evtl. später nochmals aufgreifen.

| Fragen | Antwort A | Antwort B | Antwort C | richtige Antwort |
|--|-------------------|---------------|-----------------------------|------------------|
| Wie heißt der Oberbürgermeister von Ulm? | Ivo Gönner | Gunter Czisch | Gerold Nörenberg | B |
| Wie viel Blut hat ein Mensch mit durchschnittlichem Körpergewicht von 75 kg? | 5 – 6 ltr. | 8 – 9 ltr. | 3 – 4 ltr. | A |
| Welches Land wollte Columbus ursprünglich erreichen, als er seine Seereise antrat und “Amerika entdeckte“? | Australien | Indien | China | B |
| Wie groß ist der Erdumfang am Äquator? | Ca. 30.000 km | Ca. 40.000 km | Ca. 50.000 km | B |
| Welches Gebirge trennt Europa und Asien? | Karpaten | Kaukasus | Ural | C |
| Wie heißt die Hauptstadt von Baden-Württemberg? | Karlsruhe | Mannheim | Stuttgart | C |
| Welche Regierungsform gibt es aktuell in Deutschland? | Monarchie | Diktatur | Parlamentarische Demokratie | C |
| Wie heißt die Meerenge zwischen Europa und Asien? | Straße von Hormus | Bosporus | Straße von Gibraltar | B |
| Wo ist der Hauptsitz des Parlaments der Europäischen Union? | Brüssel | Frankfurt | Den Haag | A |
| Wie heißt die russische Währung | Forint | Rubel | Zloty | B |
| Wie viele Einwohner hat Ulm aktuell? | Ca. 125.000 | Ca.250.000 | Ca.100.000 | A |
| Summe richtiger Antworten | | | | |

Ergebnis

10 – 11 richtige Antworten:

Sehr gut – Aufgabe gelöst

9 und weniger richtige Antworten:

Aufgabe nicht gelöst



Arbeitsblatt 1 zu Station 3b - Wissensquiz

Name: Gruppe:

Wenn Ihr die folgenden Frage gemeinsam durcharbeitet, erinnert Ihr Euch, was Ihr im Schulunterricht gelernt, in Büchern, in Zeitungen gelesen oder in Gesprächen mitbekommen habt.

Das gesamte Team muss nach Diskussion der einzelnen Fragen zu einer einheitliche Lösung kommen. Diese vermerkt Ihr bitte in der Antwortspalte A B oder C. Falls Ihr in angemessener Zeit keine Einigung in Einzelfragen erreicht, diese überspringen und evtl. später nochmals aufgreifen.

| Fragen | Antwort A | Antwort B | Antwort C | richtige Antwort |
|--|-------------------|---------------|-----------------------------|------------------|
| Wie heißt der Oberbürgermeister von Ulm? | Ivo Gönner | Gunter Czisch | Gerold Nörenberg | |
| Wie viel Blut hat ein Mensch mit durchschnittlichem Körpergewicht von 75 kg? | 5 – 6 ltr. | 8 – 9 ltr. | 3 – 4 ltr. | |
| Welches Land wollte Columbus ursprünglich erreichen, als er seine Seereise antrat und "Amerika entdeckte"? | Australien | Indien | China | |
| Wie groß ist der Erdumfang am Äquator? | Ca. 30.000 km | Ca. 40.000 km | Ca. 50.000 km | |
| Welches Gebirge trennt Europa und Asien? | Karpaten | Kaukasus | Ural | |
| Wie heißt die Hauptstadt von Baden-Württemberg? | Karlsruhe | Mannheim | Stuttgart | |
| Welche Regierungsform gibt es aktuell in Deutschland? | Monarchie | Diktatur | Parlamentarische Demokratie | |
| Wie heißt die Meerenge zwischen Europa und Asien? | Straße von Hormus | Bosporus | Straße von Gibraltar | |
| Wo ist der Hauptsitz des Parlaments der Europäischen Union? | Brüssel | Frankfurt | Den Haag | |
| Wie heißt die russische Währung | Forint | Rubel | Zloty | |
| Wie viele Einwohner hat Ulm aktuell? | Ca. 125.000 | Ca.250.000 | Ca.100.000 | |
| Summe richtiger Antworten | | | | |

Ergebnis

10 – 11 richtige Antworten:

Sehr gut – Aufgabe gelöst

9 und weniger richtige Antworten:

Aufgabe nicht gelöst



Arbeitsblatt 2 zu Station 3b Wissensquiz

Name:

Gruppe:

Fragen an die Schüler:

χ) Habt Ihr die korrekte Lösung gefunden?

.....

δ) Habt Ihr Eure Entscheidung gemeinsam getroffen?

.....

Ergebnisbeurteilung / meine Leistungen im Team:

| Antwortmöglichkeiten + Selbsteinschätzung | 😊 | 😐 | ☹️ |
|---|---|---|----|
| Ich habe aktiv mitgeholfen, damit ein gutes Ergebnis zustande kommt | | | |
| Ich habe die Arbeit der Anderen nicht gestört und auch keinen schlecht gemacht | | | |
| Ich habe den Anderen zugehört und ihre Ausführungen berücksichtigt oder begründet abgelehnt | | | |

Das habe ich besonders gut gemacht (mindestens eine konkrete Sache benennen):

.....

Das will ich künftig besser machen (mindestens eine konkrete Sache benennen):

.....



Arbeitsblatt für Senioren/-innen Station 4 Zuordnungsspiel

Die Senioren/-innen geben zunächst klare Anweisungen, halten sich dann aber zurück. Keine Hilfe auf dem Weg zur Lösung. Wenn das Ergebnis nicht stimmt, max. fragen: Seid ihr sicher?

Worum geht es? Ihr braucht Geld für einen Ausflug. Deshalb sollt ihr an einem Quiz teilnehmen, bei dem es gute Gewinnmöglichkeiten gibt. In der Ausscheidungsrunde müsst ihr zeigen, dass ihr über aktuelle Tagesereignisse gut informiert seid.

Beispiele sozialen Verhaltens an dieser Station: Informiertheit zum Tagesgeschehen, Organisation der Teamarbeit, **gemeinsame** Entscheidungsfindung, Kontrolle der **gemeinsam** erarbeiteten Lösung

Aufgabenstellung: Ihr seht auf dem Tisch 20 Zeitungsausschnitte mit Bilderklärungen und 20 Schlagzeilen. Ihr sollt die entsprechende Schlagzeile dem richtigen Bild zuordnen.

Gesamtergebnis:

| | | | |
|--------------------|---------|---------|---------|
| Richtig zugeordnet | 20 – 19 | 18 – 15 | 14 – 10 |
| „X“ → | | | |

Ergebnisbeurteilung / meine Leistungen im Team:

| Antwortmöglichkeiten + Selbsteinschätzung | 😊 | 😐 | ☹️ |
|---|---|---|----|
| Ich habe aktiv mitgeholfen, damit ein gutes Ergebnis zustande kommt | | | |
| Ich habe die Arbeit der Anderen nicht gestört und auch keinen schlecht gemacht | | | |
| Ich habe den Anderen zugehört und ihre Ausführungen berücksichtigt oder begründet abgelehnt | | | |

Das habe ich besonders gut gemacht (mindestens eine konkrete Sache benennen):

.....

Das will ich künftig besser machen (mindestens eine konkrete Sache benennen):

.....



Arbeitsblatt 1 zu Station 4 Zuordnungsspiel

Name

Gruppe

Worum geht es? Ihr braucht Geld für einen Ausflug. Deshalb sollt ihr an einem Quiz teilnehmen, bei dem es gute Gewinnmöglichkeiten gibt. In der Ausscheidungsrunde müsst ihr zeigen, dass ihr über aktuelle Tagesereignisse gut informiert seid.

Beispiele sozialen Verhaltens an dieser Station: Informiertheit zum Tagesgeschehen, Organisation der Teamarbeit, **gemeinsame** Entscheidungsfindung, Kontrolle der **gemeinsam** erarbeiteten Lösung

Aufgabenstellung: Ihr seht auf dem Tisch 20 Zeitungsausschnitte mit Bilderklärungen und 20 Schlagzeilen. Ihr sollt die entsprechende Schlagzeile dem richtigen Bild zuordnen.

Gesamtergebnis:

| | | | |
|--------------------|---------|---------|---------|
| Richtig zugeordnet | 20 – 19 | 18 – 15 | 14 – 10 |
| „X“ → | | | |

Ergebnisbeurteilung / meine Leistungen im Team:

| Antwortmöglichkeiten + Selbsteinschätzung | 😊 | 😐 | ☹️ |
|---|---|---|----|
| Ich habe aktiv mitgeholfen, damit ein gutes Ergebnis zustande kommt | | | |
| Ich habe die Arbeit der Anderen nicht gestört und auch keinen schlecht gemacht | | | |
| Ich habe den Anderen zugehört und ihre Ausführungen berücksichtigt oder begründet abgelehnt | | | |

Das habe ich besonders gut gemacht (mindestens eine konkrete Sache benennen):

.....

Das will ich künftig besser machen (mindestens eine konkrete Sache benennen):

.....



Arbeitsblatt für Senioren/-innen 6.Transportlösung

Der Seminarleiter erläutert dieses Spiel und hebt die Bedeutung der Teamarbeit auch in diesem Spiel nochmals deutlich hervor.

Beispiele des „Sozialen Verhaltens“ in diesem Spiel

Es geht um Teamarbeit, abgestimmtes Verhalten, Beachtung des Nachbarn, Übernahme der Gruppenführung, gemeinsame Zielerreichung.

Aufgabendurchführung

- 5 Jugendliche (min. einer aus jeder Gruppe) stellen sich am Beginn einer Wegstrecke *von ca. 4 – 5 Meter* im Kreis auf
- Die Jugendlichen spannen ein Netz aus 5 Seilen
- Jeder Mitspieler darf in jeder Hand nur *e i n* Seilende halten
- Der Spielleiter legt nach Anweisung der Gruppe den Ball auf das Netz und gibt das Startzeichen zur Vorwärtsbewegung
- Die Jugendlichen gehen nun gemeinsam möglichst bis zum Ende der Wegstrecke, ohne dass der Ball aus dem Netz fällt
- Jede Gruppe hat maximal 3 Versuche

Fazit:

Der Seminarleiter fragt am Ende aller Transportdurchläufe die Jugendlichen im Plenum ab, welche Aspekte des „Sozialen Verhaltens“ sie in diesem Spiel erkannt haben.

Arbeitsblatt für Senioren/-innen

7. Das nehme ich mir zu meinem sozialen Verhalten vor!

In diesem Arbeitsteil müssen die Senioren/-innen die Schüler intensiv anleiten. Es gilt, die Brücke zu schlagen aus den jeweiligen Ergebnissen des Parcours zu den Selbsterkenntnissen des entsprechenden Jugendlichen. Die Schüler sollen – moderiert durch die Senioren/-innen – das Erlebte in dem Parcours reflektieren, bei Bedarf miteinander diskutieren und die verschiedenen Aspekte des „Sozialen Verhaltens“ verstehen lernen.

Aufgabenstellung:

- Schau dir deine Arbeitsblätter der einzelnen Parcours-Stationen an
- Was du gut gemacht hast kommt in die linke Spalte.
- Wo du Verbesserungsbedarf siehst, das trage in die rechte Spalte ein.
- Mache dir nun Gedanken, was du aufgrund der notierten Erkenntnisse an dir verbessern, stärken oder verändern willst und trage diese max. 3 Punkte deines sozialen Verhaltens in die Spalte „**Das nehme ich mir zu meinem sozialen Verhalten vor**“ ein.
- Du kannst dir auch zusätzliche Notizen machen, zum Beispiel in welcher Reihenfolge du deine Zielsetzungen abarbeiten willst, wer dir dabei behilflich sein kann, usw. Denke zum Beispiel dabei auch an deine Schule, deine Familie, deine Freunde.

→ Hilfestellung für Senioren/-innen für die Ergebnisbeurteilung sämtlicher Stationen

Zur Zielerreichung in Verbindung mit der eingangs erwähnten, **notwendigen, intensiven Anleitung der Schüler**, nachstehend noch einmal die bereits auf Seite 9 dargestellten Fragen, wie den Schülern „auf die Sprünge“ geholfen werden kann.

- Gibt es jemanden aus der Gruppe, den du toll fandest? Gegebenenfalls warum?
- Hast du gut zum Gruppenergebnis beigetragen und wie hat es sich angefühlt?
- Wie hat es sich angefühlt, dass andere besser waren?
- Warum hast du so früh aufgegeben?
- Hast du Rücksicht genommen auf die anderen?
- Hattest du selbst gute Ideen? Wurden diese von anderen angenommen?
- Hast du mitgemacht?, zugehört?, oder gestört?
- Warst du bei der Sache oder hast du dich mit anderen Dingen beschäftigt
- Was ist der Grund, dass ihr zum richtigen / falschen Ergebnis gekommen seid?
- Bist du sicher, dass dein Beitrag so toll war? (wenn ein Schüler sich selbst zu positiv beurteilt)
- Warum habt ihr den / die anderen nicht so richtig mitmachen lassen?



Arbeitsblatt 1 zu

7. Das nehme ich mir zu meinem „sozialen Verhalten“ vor!

Name:

Gruppe

Die **Aufgabenstellung** wird abwechselnd von den Schülern vorgelesen:

- Schau dir deine Arbeitsblätter der einzelnen Parcours-Stationen an
- Wähle aus deinen Arbeitsblättern **„Das habe ich besonders gut gemacht“** und **„Das will ich künftig besser machen“**, die Punkte aus, die du während des Parcours an dir erkannt hast und übertrage diese auf das Arbeitsblatt 2 **„Das nehme ich mir zu meinem sozialen Verhalten vor“**
- Was du gut gemacht hast kommt in die linke Spalte.
- Wo du Verbesserungsbedarf siehst, das trage in die rechte Spalte ein.
- Mache dir nun Gedanken, was du aufgrund der notierten Erkenntnisse an dir verbessern, stärken oder verändern willst und trage diese max. 3 Punkte deines sozialen Verhaltens in die Spalte **„Das nehme ich mir zu meinem sozialen Verhalten vor“** ein.
- Du kannst dir auch zusätzliche Notizen machen, zum Beispiel in welcher Reihenfolge du deine Zielsetzungen abarbeiten willst, wer dir dabei behilflich sein kann, usw. Denke zum Beispiel dabei auch an deine Schule, deine Familie, deine Freunde.



Arbeitsblatt 2 zu

7. Das nehme ich mir zu meinem „sozialen Verhalten“ vor!

Name:

Gruppe

| Parcour-Station | Das habe ich besonders gut gemacht | Das will ich künftig besser machen |
|--|------------------------------------|------------------------------------|
| 1 – Konzertbesuch | | |
| 2 – Jonglier-Spiel bzw. Wortgruppenspiel | | |
| 3 – Brückenbau bzw. Wissensquiz | | |
| 4 – Zuordnungsspiel | | |

Das nehme ich mir vor:

| | |
|----|-------|
| 1. | |
| 2. | |
| 3. | |



Arbeitsblatt für Senior/innen 8. Abschlussrunde

Die Diskussion im Plenum wird durch den Seminarleiter moderiert:

Feedback der Jugendlichen einholen

„Wie hat es Euch gefallen?“

Wurde das Thema „Soziales Verhalten“ verstanden?

Smilybogen ausfüllen.

Bei der mittleren Frage Bewertung für jede einzelne Station.

Wie geht es weiter?

Verabschiedung der Jugendlichen

Historie

| Datum | Wer | Änderung | Ver |
|----------|-------------------------------------|---|-----|
| 23.04.12 | Haase | <ul style="list-style-type: none"> - Konzept von M. Schabacker-Bock übernommen, - Gliederung gemäß JAZZ-Seminaranleitung (Layout), - Senior- / Jugendlichen - Arbeitsblätter eingebaut | 5.0 |
| 20.06.12 | alle SVs | <ul style="list-style-type: none"> - Überarbeitung im Zeitablauf und im Grundkonzept, - Neben dem Seminarleiter gibt es nur noch max. 5 Stationsverwalter (Parcours), - Jugendliche durchlaufen den Parcours selbständig ohne Seniorenhilfe, diese kontrollieren lediglich den Ablauf an ihrer Station - Das Luftballonspiel entfällt aus Gründen der interkulturellen (physischen) Distanz, - Die Geschichte zum Wortzählspiel wurde aus Zeitgründen gekürzt, - Der „Brief an mich“ (AB-3) wurde im Aufbau erweitert | 6.0 |
| 25.06.12 | Simon, Juchem, Haase | <ul style="list-style-type: none"> - Zeitplan: Verschiebung der Mittagspause nach vorn, - AB-1 von Station-5: streiche Anmerkung für Senior/in, - Station-1 „Konzertbesuch“: Tätigkeitsauswahl und Rangfolge geändert, - Überschriften der Arbeitsblätter ergänzt | 6.1 |
| 25.07.12 | Teilnehmer Roggenburg Seminar | <ul style="list-style-type: none"> - Totale Überarbeitung nach Probelauf in Roggenburg, - Hinzufügen Deckblatt, - Hinzufügen Transportspiel, - Zeitrahmen pro Spiel verkürzt, - Kap 3: Vermittelte Aspekte zur „Sozialen Kompetenz“ je Spiel aufgelistet, - Die Nachbearbeitung erfolgt jetzt durch den Schüler in jedem AB direkt im Anschluss an ein Parcourspiel („Meine wichtigsten Erkenntnisse aus diesem Stationsspiel“) | 7.0 |

| | | | |
|----------|--------------------------------|---|-----|
| 28.07.12 | Simon, Freyberger, Haase | Redaktionelle Korrekturen | 7.1 |
| 01.08.12 | Juchem | Redaktionelle Korrekturen | 7.2 |
| 14.01.13 | Haase | Korrekturen: (1) Seite 15: Anzahl Wörter im Absatz-2 = 64, damit geänderte Gesamtanzahl der Wörter (2) Seite 3 u. 9: Zeitplan pro Station auf 18' Min erhöht | 7.3 |
| 30.01.13 | SV-Sitzung | <u>Konzeptumbau:</u> „Das nehme ich mir vor“ und „Der Brief an mich“ (1) Seite 3, Zeitplan: Punkt 4 um 10 Min. verlängert, Mittagspause verschoben (2) Seite 6, Gegenseitiges Kennenlernen: Karten vorsortieren, belanglose nach unten legen. (3) Seite 8, Aspekte der Sozialen Kompetenz ergänzt: Teamarbeit auch bei Jonglier- und Kartenhaus-Spiel (3) Seite 9, Zeitrahmen je Parcoursstation: Spielzeit auf 10 Min begrenzen, anschließend 8 Min für die Besprechung der gewonnen Erkenntnisse (4) Seite 10,11,13,14,15,16,18.19,20,21, alle ABs: Unter "Worum geht es" sind die Aspekte der Sozialen Kompetenz für die betreffende Station aufgelistet (5) Seite 22, 23, „Das nehme ich mir vor“: Totaler Umbau des AB-1. Neue Arbeitsbeschreibung. (6) Seite 24, „Der Brief an mich“: Totaler Umbau des AB-2, drei Tabellen auszufüllen. | 8.0 |

| | | | |
|--------------|--|--|-----|
| 31.01.13 | Freyberger | Redaktionelle Korrekturen: (1) Seite 8,13,14,15,16,18.19: „Gruppenleistung“ statt „Förderung Gesamtleistung“ (2) Seite 13,14: Änderung der Vorgangsbeschreibung (3) Seite 6: besondere Kartenauswahl zur „Sozialen Kompetenz“ entfällt (4) Seite 22, 23: anstelle „verstanden / nicht verstanden“ wird gesetzt „gut sein / weniger gut sein“ | 8.1 |
| 27.03.2013 | SV-Sitzung | Totale Überarbeitung der gesamten Seminarbeschreibung: - Der Begriff „Soziale Kompetenz“ wurde durch „Soziales Verhalten“ überall ersetzt. - Es werden die Regeln aus BST-2neu besprochen, der Punkt entfällt dafür in BST-2neu. - Zeitplanänderungen sowie Umstellungen der Ablauffolge: (Regeln, „Das nehme ich mir vor“, „Transportspiel“) - Alle Arbeitsblätter wurden total überarbeitet. - „Der Brief an mich“ entfällt total, stattdessen wurden seine bisherigen Inhalte im Kap. „Das nehme ich mir vor“ eingebaut (neues Arbeitsblatt!). | 8.2 |
| Dez. 2015 | Quartett-Sitzung | Totale Überarbeitung des gesamten BS-Bausteins aufgrund von Erkenntnissen aus der Praxis. | 8.3 |
| 11.1.16 | W-D.F + PR + HW + MM dto. | Crosscheck der Überarbeitung / Endfassung Version 8.3 | |
| 26.4.+18.5.+ | WDF + PR + HW + MM | Überarbeitung BS 1 26.4.16 + Korrektur 18.5. | |
| 20.5.16 | PR + MM | Einarbeitung in Gesamtdokument als Vers. 8.4 | |
| 1.7.16 | WDF + PR + HW +MM | Endfassung Version 8.4 | |